

Antenne Deutsch/Land 2009

**Fortbildungsprogramm für ausländische Hörfunkjournalistinnen
und Hörfunkjournalisten**

veranstaltet von der

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)

und dem

Goethe-Institut Düsseldorf

Zeitraum: 5. bis 30. Oktober 2009



Inhalt

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer
2. Hintergrund
3. Zielgruppe
4. Ziele
5. Ausschreibung
6. Programm
7. Verlauf / Evaluation
8. Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
9. Adressenliste



1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Antenne Deutsch/Land 2009

(v.l.) Gabriel Leite de Moraes (Brasilien), Clifly Muatunga Hellao (Namibia), Thafer Sabbah (Palästina), Eser Celik (Türkei), Haris Bilalovic (Bosnien und Herzegowina), Torsangrasmee Teeta-kaew (Thailand), Binafsha Kalandarova (Usbekistan), Simona Mihalache (Rumänien), Marika Kozlovska (Lettland), Leticia Hornos (Uruguay), Veronica Castravet (Rep. Moldau) – nicht im Bild: Stefania Cuccato (Italien) – Bild: LfM

„Ich bin eine der glücklichen Teilnehmer des Fortbildungsseminars Antenne Deutsch/Land 2009. Während der vierwöchigen Veranstaltung habe ich viel gelernt, viele neue Erfahrungen und Eindrücke gesammelt...“ (Simona Mihalache, Rumänien)

„Das war für mich eine gute Möglichkeit, meine sprachlichen Kenntnisse zu erweitern und neue journalistische Erfahrungen zu sammeln. In den vier Wochen habe ich viel dazu gelernt, wie ich nie erwartet hätte. Es war alles neu und interessant für mich.“ (Thafer Sabbah, Palästina)

„Das Seminar „Antenne Deutsch/Land“ hat mir noch einmal bestätigt wie schön die journalistische Arbeit ist!“ (Veronica Castravet, Republik Moldau)

Haris Bilalovic	BH Radio 1, Sarajevo, Bosnien und Herzegowina
Veronica Castravet	Radio Moldova International, Chisinau, Republik Moldau
Eser Celik	TRT, Ankara, Türkei
Stefania Cuccato	Radio Colonia (WDR), Rom, Italien
Leticia Hornos	SODRE, Montevideo, Uruguay
Binafsha Kalandarova	Silk Road Radio, Tashkent, Usbekistan
Marika Kozlovska	Radio NABA, Riga, Lettland
Simona Mihalache	Radio Rumänien International, Bukarest, Rumänien
Gabriel Leite de Moraes	Radio Unesp Virtual, Sao Paulo, Brasilien
Cliffy Muatunga Hellao	Namibian Broadcasting Cooperation, Windhoek, Namibia
Thafer Sabbah	Wide Link production company, Ramallah, Palästina
Torsangrasmee Teetakaew	Radiothai FM 105 MHz, Pathumthani, Thailand

2. Hintergrund

Bereits im Sommer 1993 wurden unter Koordination der LfM Praktikumsplätze für Radiojournalisten aus Mittel- und Südosteuropa (MSOE) in sieben ausgewählten Lokalradios sowie bei radio NRW bereitgestellt. Bis 1995 konnten insgesamt 22 Kolleginnen und Kollegen von Hörfunkstationen aus Estland, Litauen, der Ukraine und Slowenien, aber auch aus Großbritannien und den USA ein jeweils zweiwöchiges Praktikum machen.

Seit der festen Etablierung des Programms „Antenne Deutsch/Land“ im Jahre 1999 haben nahezu 100 Hörfunkjournalistinnen und Hörfunkjournalisten aus rund 30 Ländern (Albanien, Aserbaidschan, Armenien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Jugoslawien, Kasachstan, Kirgisistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Mongolei, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Ukraine, Usbekistan und Weißrussland) an dem Fortbildungsprogramm teilgenommen.

In diesem Jahr wurde das Weiterbildungsseminar zum ersten Mal weltweit ausgeschrieben.

Im Rahmen des Projektes „Antenne Deutsch/Land“ wird den Teilnehmenden ein vertiefter Einblick gewährt in die Strukturen und Abläufe vorwiegend des privaten Hörfunks in Deutschland mit Schwerpunkt Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre deutschen Sprachkenntnisse auf ihre professionellen Bedürfnisse hin zu erweitern. Durch eine Reihe von Kontakten, Gesprächen und Exkursionen bekommen sie ein lebendiges und aktuelles Deutschlandbild vermittelt, das sie nach ihrer Rückkehr auch in Form von hier gesammeltem Material, O-Tönen, Interviews etc. über ihre Heimatsender verbreiten.

Die Funktionsweise des dualen Mediensystems sowie der praxisnahe Erfahrungsaustausch mit dem privaten Hörfunk in NRW bilden zentrale Bausteine in den einzelnen Programmphasen. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Medien sowie die unabhängige journalistische Arbeit in den Medien spielen gerade in den Herkunftsländern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine zentrale Rolle und werden während des Projekts mehrfach thematisiert.

Die Zusammenarbeit zwischen Goethe-Institut (GI) und der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) beim Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land“ ist eine klare „Win-Win-Situation“: Keine der Institutionen wäre in der Lage, ein solches Programm alleine durchzuführen. Jede Institution setzt durch ihr spezifisches Profil Akzente. Das vielseitige Programmangebot eröffnet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten, individuelle Interessen neu zu verknüpfen und für die praktische Arbeit zu Hause zu nutzen. Selbstverständlich ist das Programm keine Einbahnstraße. Der Austausch mit den internationalen Kolleginnen und Kollegen, mit den deutschen Fachleuten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Lokalfunk trägt zu einem besseren Verständnis der jeweiligen Rahmenbedingungen und Gegebenheiten bei.

3. Zielgruppe

Internationale Hörfunkjournalistinnen und -journalisten zwischen 21 und 39 Jahren mit mindestens zweijähriger Berufspraxis in einer Hörfunkredaktion und/oder feste bzw. freie Mitarbeit mit großem Interesse an lokaler Berichterstattung sowie (kultur)-politischen Themen, deren Deutschkenntnisse mindestens auf Mittelstufenniveau basieren.

4. Ziele

Das Fortbildungsprogramm kombiniert ein berufsbezogenes Besucherprogramm mit einem fertigungsbezogenen Training (Sprache, fachliche Fortbildung) und einem Kurzpraktikum in einem NRW-Lokalradio. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern ihre deutschen Sprachfähigkeiten auf ihre professionellen Bedürfnisse hin und vertiefen ihre Kenntnisse der Medienstrukturen bzw. des Mediensystems in Deutschland, insbesondere in Nordrhein-Westfalen. Jedem Seminarteilnehmer wird ein individuelles, kursintegriertes Sprach-Coaching angeboten. Die Teilnehmenden begleiten die Radioarbeit deutscher Hörfunksender theoretisch und praktisch, lernen das private Lokalfunksystem in NRW kennen und werden so mit dem dualen Rundfunksystem in Deutschland vertraut gemacht.

Darüber hinaus lernen sie im Rahmen des Praktikums selbstständig mit neuen Techniken/Technologien (Stichwort: Digitalisierung) zu arbeiten und sich individuell auf die jeweilige Situation vor Ort einzustellen. Sie können professionelle Kontakte zu deutschen Kolleginnen und Kollegen herstellen und nehmen teil an Fachtagungen und Fachgesprächen. Um ein aktuelles und wirklichkeitsnahes Deutschlandbild zu vermitteln, wird den Teilnehmern auch die spezifische Kulturszene des Rhein-/Ruhr-raums sowie Berlin als Hauptstadt nahe gebracht.

Auf einer überhöhten Ebene lässt sich als Ziel beschreiben, daß die Teilnehmenden, zum Teil jedenfalls, in absehbarer Zeit zur „Medienelite“ ihres Landes gehören werden. Dadurch erhalten die vermittelten Inhalte und Kontakte einen erheblichen Stellenwert.

5. Ausschreibung

Die öffentliche Ausschreibung erfolgte im Mai 2009 über

- die Goethe-Institute in den betreffenden Ländern,
- das Kontaktnetz des internationalen Rundfunkverbandes AMARC,
- die Projekt-Webseite www.antenne-d.de, wo auch der Projektverlauf dokumentiert ist,
- über ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie
- Fachzeitschriften.

Die Auswahl der Bewerber wurde von der LfM und dem Goethe-Institut gemeinsam anhand der in der Ausschreibung genannten Anforderungen an die Zielgruppe getroffen.

6. Programm

Programmphase 1: Medien und Mediensprache Deutsch

04. Oktober 2009 – 15. Oktober 2009 (Sabine Voß-Rudolph, Goethe-Institut Düsseldorf)



v. l. Gabriel Leite de Moraes, Veronica Castravet und Thafer Sabbah im Goethe-Institut
(Bild: Sabine Voß-Rudolph)

- Einführung in die deutsche Medienlandschaft
- „Rund um den Rundfunk“ - Rechercharbeiten in Kleingruppen
- Führung durch die Düsseldorfer Altstadt
- „Schreiben für's Hören“ - Sprachtraining in Kleingruppen
- Besuch der Landesanstalt für Medien; Begrüßung durch die Vorsitzende der Medienkommission, Frauke Gerlach
- „Radiolandschaft NRW“ (Peter Widlok, LfM)
- Expertengespräch „Arbeitsalltag in einer Lokalredaktion“ (Cordula Aßmann, Radio Hagen)



Marika Kozlovska und Torsangrasmee Teetakaew (Bild: Sabine Voß-Rudolph)



In der LfM (Bild: Christine Attenberger)

-
- Besuch bei radio NRW, Gespräch mit stellv. Programmdirektor Martin Kunze
- Expertengespräch „Ethik- und Qualitätsstandards im Journalismus“ (Prof. Dr. Norbert Schneider, Direktor der LfM)
- Beitragsformen im Hörfunk
- Sprachberatung in der Mediathek
- Interviewformen und Fragetechniken
- Interviewtraining im Medienzentrum Rheinland
- Höraufträge „Wellenreiten“ - typische Radioformate am Beispiel der NRW-Hörfunklandschaft
- „Tour de Ruhr“ (Villa Hügel, Margarethenhöhe, Zeche Zollverein in Essen)



Tour de Ruhr – Margarethenhöhe (Bild: Regina Großefeste)



Deutsche Welle, Bonn (Bild: Regina Großefeste)

- Besuch beim WDR in Köln (Funkhaus Europa und WDR 5)
- Führung durch die Kölner Altstadt und den Dom
- Radioporträts
- Besuch bei der Deutschen Welle in Bonn

- Führung durch das „Haus der Geschichte“ in Bonn
- Expertengespräch „Medienanalyse/Reichweitenanalyse“ (Andreas Schmidt, LfM)

Programmphase 2: Exkursion Berlin

16. Oktober 2009 – 19. Oktober 2009

- Besuch beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB)
- Journalismus in beiden deutschen Staaten; Gespräch mit Holger Wenk, Journalist
- Besuch beim Berliner Rundfunk (Doro Manz, Programmdirektorin)
- Besuch der Bundespressekonferenz (Gespräch mit Angela Wefers (Vorstand des Vereins der Bundespressekonferenz))
- Besuch des Reichstags
- Stadtführung



im Reichstag. (Bild: Regina Großefeste)



bei der Bundespressekonferenz mit Regierungssprecher Ulrich Wilhelm (Bild: Regina Großefeste)

Programmphase 3: Seminar „Digitale Radioproduktion“

20. Oktober 2009 – 24. Oktober 2009, Tagungshaus des Medienverband der Evangelischen Kirche im Rheinland gmbH

- Theorie und Hörbeispiele

- „Darstellungsformen im Lokalradio“
- „Radionachrichten in Deutschland“
- Produktion einer Live-Stream-Sendung (Internet)



Haris Bilalovic - Moderator im Studio (Bild: Christian Pflug)



Während der Produktion (Bild: Christian Pflug)

Programmphase 4: Hospitanz bei einem Lokalsender in NRW

26. Oktober 2009 – 29. Oktober 2009

Begleitung des redaktionellen Alltags:

Leticia Hornos, Marika Kozlovska – **Radio Mönchengladbach**

Eser Celik, Simona Mihalache – **Antenne Münster**

Gabriel Leite de Moraes, Torsangrasmee Teetakaew – **Radio Köln**

Veronica Castravet, Thafer Sabbah – **Radio Hagen**

Haris Bilalovic, Binafsha Kalandarova – **Radio Duisburg**

Stefania Cuccato - **Antenne Düsseldorf**

Programmphase 5: Evaluation / Erfahrungsaustausch / Abschluss

30. Oktober 2009, Düsseldorf

7. Verlauf / Evaluation

Bei der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde auf die in der Ausschreibung formulierten Mindestanforderungen hinsichtlich der Sprachkenntnisse ein besonderes Augenmerk gelegt. Zum einen wurden die Bestätigungen der Goethe-Institute e. V. vor Ort berücksichtigt und zum anderen wurden alle potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der LfM telefonisch kontaktiert, um die Sprachfähigkeiten in einer Telefonsituation zu testen.

Das Seminarprogramm diente dazu, die Sprachfähigkeiten im Bereich Mediensprache Deutsch auszubauen, Experteninformationen zu Medienthemen zu vermitteln, an Trainingssituationen (Interviews im Hörfunk – Training zu kommunikativen Techniken) teilzunehmen und individuelle Präsentationsformen anhand der eigenen Radioporträts zu üben. Dabei wurden die Teilnehmenden immer wieder aktiv gefordert. Rezeptive Seminarformen hatten eine eher untergeordnete Bedeutung.

So wurden u. a. Themen wie „Strukturen der Medienaufsicht“, „Lokalfunk in NRW – Aufbau und Organisation“, „Reichweitenanalyse im Lokalfunk“, „Arbeitsalltag in einer Lokalredaktion“, „Podcasting“, „Recherche und Qualitätsstandards im Journalismus“ präsentiert. Weitere Themenschwerpunkte waren u. a. „Medienkompetenz und Medienvermittlung“ sowie „Radioformate am Beispiel der NRW-Hörfunklandschaft“.

Die Expertengespräche wurden jeweils im Seminar vorbereitet. Die aus der Vorbereitungsphase erarbeiteten Fragestellungen trugen wesentlich zu einem intensiven und konstruktiven Dialog mit den Referentinnen und Referenten in den Gesprächsrunden bei.

Das praktische Training im Tagungshaus und den Studios des Medienverbandes der Evangelischen Kirche im Rheinland umfasste vier Tage, in denen geübt und vor allem technische Kenntnisse vermittelt wurden.

Wesentliche Elemente dieses Trainings waren:

- Format im Hörfunk
- Erstellung eines Musikformats

- O-Töne, Teaser, Aufsager, Intro/Ramp, Backtiming
- Überblick über radiophone Formen
- Nachrichtenformate, Nachrichtensprache, Schreiben von Nachrichten
- journalistisches Texten: Radiosprache Deutsch, das journalistische Interview im deutschen Formatradio, der Kurzbeitrag als typische Darstellung im deutschen Formatradio
- Besonderheiten der Moderation im digitalen Selbstfahrerstudio
- On-Air-Design (Verpackungselemente und ihr Einsatz im Formatradio)
- praktische Übungen an digitalen Schnittplätzen im Studio.

Zum Abschluss produzierten die Teilnehmer eine zweistündige Magazinsendung, die als Livestream im Internet übertragen wurde. Nachzuhören ist die Sendung unter <http://www.antenne-d.de/index.php?id=projektbericht2009>.

Während des Kurz-Praktikums bei lokalen Rundfunkstationen hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, an den täglichen Redaktionskonferenzen teilzunehmen. Im Tagesverlauf wurden O-Töne recherchiert und geschnitten, (An-)Moderationen und Nachrichten vorbereitet, Interviews durchgeführt, an Pressekonferenzen und andere Terminen teilgenommen sowie eigene Beiträge – für die deutsche Station oder für daheim – zu produziert.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zum gesamten Programm waren wiederum sehr positiv, teilweise sogar regelrecht begeistert:

- Die Idee, Journalistinnen und Journalisten aus der ganzen Welt zusammenzubringen, ihnen Gelegenheit zum Austausch zu geben und gemeinsam die deutsche Medienlandschaft und deren Strukturen zu erkunden, trägt weiterhin sehr stark.
- Ein Programm wie „Antenne Deutsch/Land“ ist auch mehr als fünfzehn Jahre nach der Wende in den Reformländern Osteuropas immer noch einzigartig. Die Teilnehmenden haben uns darauf hingewiesen, wie wichtig solche Weiterbildungsmöglichkeiten nach wie vor sind – gerade vor dem Hintergrund der finan-

ziellen Restriktionen, aber auch wegen der Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen zusammenzukommen und ein internationales Netzwerk an professionellen Kontakten aufzubauen.

- Das Programmangebot insgesamt sowie das kulturelle Beiprogramm wurden von allen Teilnehmerinnen als qualitativ hochwertig und sehr vielseitig eingestuft. Die Exkursion nach Berlin wurde erneut besonders positiv hervorgehoben. Praxisorientierte Seminarteile fanden generell den größten Zuspruch.
- Die Atmosphäre in der Gruppe wurde wieder als sehr positiv bewertet. Die guten Deutschkenntnisse aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleichterten den Austausch und das Zusammenwirken untereinander.

8. Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zu Beginn des Fortbildungsprogramms gebeten, ihre Erfahrungen während der Projektphasen aufzuzeichnen und nach Beendigung in einem kurzen Erfahrungsbericht zusammenzufassen. Die folgenden Auszüge geben exemplarisch den Gesamteindruck wieder:

„Dank diesem international gehaltenen Programm habe ich 11 wertvolle Kollegen bzw. Freunde aus verschiedenen Ländern kennengelernt. Der Gedankenaustausch und der Einblick in ihre Kulturen waren sehr interessant.“ (Eser Celik, Türkei)

„... Weiterhin habe ich gelernt, das öffentlich-rechtliche System mehr zu schätzen ... Wir als Teilnehmer durften immer einen sehr schönen Empfang genießen. Ich habe mich dabei wie eine wichtige Person gefühlt. ...Innerhalb von vier Wochen haben wir die Gelegenheit gehabt, mindestens sieben Städte kennenzulernen, eine Chance, die sich für beschäftigte Leute sehr selten anbietet. Die hochqualitativen, unterhaltenden und informationsreichen Führungen haben auch dazu beigetragen.“ (Simona Mihalache, Rumänien)

„Wenn man 12 Teilnehmer an einem Tisch hat, bleibt es nicht auf einem oberflächlichen Niveau, sondern es gibt unvorhersehbare und vielfache Möglichkeiten, um über verschiedene Themen weltweit tief zu diskutieren. ... Ohne Kontext und Geschichte kann man nichts wirklich lernen, nichts anderes ist es mit dem deutschen Rundfunksystem.“ (Gabriel Leite de Moraes, Brasilien)

„Im Laufe von vier Wochen des Seminars „Antenne Deutsch/Land 2009“ habe ich im Überfluss alle meine Erwartungen erfüllt. [...] Dieses Seminar ist hochwirksam und deswegen erforderlich für die ausländischen Radiojournalisten.“ (Veronica Castravet, Rep. Moldau)

„Das Praktikum in Mönchengladbach war super. Wir haben zusammen mit der Redaktion die Zeiten abgestimmt, wann wir da sein müssen und zu welchen Terminen wir mitkommen. ... Jeden Tag haben wir ein Tagebuch im Radio geführt, in dem wir den Zuhörern über uns und unsere Erfahrung ... erzählt haben.“ (Marika Kozlovska, Lettland)

„Es ist unmöglich für mich in Worten auszudrücken, was für eine ultimative Erfahrung das Kulturmittlerseminar von Antenne Deutschland und dem Goethe-Institut für mich war. Man muss es erleben. Ich bin sehr dankbar, diese Gelegenheit bekommen zu haben. Das Erfahrene und Gelernte wird meine Arbeit nicht unbeeinflusst lassen.... Es war sehr bereichernd, verschiedene Arbeitsformen kennenzulernen ... Wie unterschiedlich dieselben Themen in Brasilien oder etwa Palästina behandelt werden, eröffnete uns eine große Bandbreite, wie Radioprogramme aussehen können“ (Haris Bilalovic, Bosnien und Herzegowina)

Impressum:

Hrsg.:

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Pressestelle

Zollhof 2
40221 Düsseldorf

Verantwortlich:

Dr. Peter Widlok

Redaktion und Gestaltung:

Regina Großefeste, Gisela Schlossmacher

